



Vereinigung Cerebral Schweiz
Association Cerebral Suisse
Associazione Cerebral Svizzera



Jahresbericht 2018



Editorial: Eine Vision für die Zukunft, die zu uns passt **5**
Neues wagen, Bestehendes vertiefen **7** Strategie 2020–2023 **8**
Dienstleistungen & Projekte: Strategische Neuorientierung **10**
Auslandferien: Auf alten oder neuen Wegen **12** Unsere
Ferienkurse 2018 in Zahlen **14** Behindertenpolitik: Demons-
trationen, Dossier und Doppelstöcker **15** Finanzen: Bilanz,
Betriebsrechnung, Anhang **18** Revisionsbericht **27** Wir sind in
Ihrer Nähe! **28** Impressum **30**





Michel Jeanbourquin
Präsident

Eine Vision für die Zukunft, die zu uns passt

Ist es notwendig, daran zu erinnern, dass unsere Vereinigung ihren Mitgliedern gehört? Je länger desto weniger, bin ich versucht zu antworten. Wenn wir bei den Fragen weiterfahren, die uns im Vorjahr beschäftigt haben, nämlich den «Perspektiven eine Richtung zu geben», so hat uns dieses Jahr die Möglichkeit eröffnet, die richtigen Fragen zu stellen, im Rahmen von gemeinsamen Überlegungen.

Der Zentralvorstand, der sich stark einsetzt, und das sehr motivierte Team auf der Geschäftsstelle haben verschiedenste Anstrengungen unternommen, um die Erwartungen unserer Mitglieder, der betroffenen Personen und der Angehörigen zu verstehen. Daraus ist eine Strategie mit sechs thematischen Schwerpunkten entstanden, die die Leitplanken setzt für die operative Tätigkeit von 2019 bis 2023.

Diese Strategie bildet nicht nur unsere Zukunftsvision ab; sie stärkt gleichzeitig die Glaubwürdigkeit unserer Organisation. Sie zeigt auf, dass wir uns unserer Rolle bewusst sind und sie wahrnehmen. In einer Zeit, in der es immer schwieriger wird, Finanzquellen zu finden, wird uns die neue Strategie ohne Zweifel helfen, die nötige Unterstützung zu erhalten, um unsere Dienstleistungen weiterhin auf hohem Niveau zu erbringen.

Dies betrifft zum einen das Bundesamt für Sozialversicherungen, wo wir im Moment intensiv damit beschäftigt sind, die Grundlagen für den neuen Leistungsvertrag zu schaffen. Die Richtung, die wir mit unserer Tätigkeit einschlagen, entspricht den

Anforderungen, die das BSV zur Gewährung von Finanzhilfen stellt. Wir haben in den entsprechenden Vorbereitungsgremien mitgewirkt und positionieren uns mit der neu gegründeten BSV-Kommission als Verhandlungspartner.

Zum anderen betrifft es auch die Stiftung Cerebral, für die es ebenfalls zu den Aufgaben gehört, die Vereinigung finanziell zu unterstützen. Sie sieht sich rückläufigen Spendeneinnahmen gegenüber. Es ist deshalb wichtig, dass wir die bestehende Partnerschaft weiterentwickeln und eine Zusammenarbeit pflegen, die der Sache dient, für die wir uns gemeinsam einsetzen.

Ich bin guter Dinge. Einerseits, weil mir die Delegierten das Vertrauen ausgesprochen und mich für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt haben. Das gibt mir mehr Zeit, mich meinen Aufgaben zu widmen. Andererseits, weil ich das Gefühl habe, dass unser Wirken von einem Geist der Zusammenarbeit und dem Nutzen von Synergien geprägt ist. In den regionalen Vereinigungen untereinander, aber auch im Zentralvorstand und im Team der Geschäftsstelle. Wir arbeiten alle gemeinsam an der Zukunftsvision, die zu uns passt. Wir müssen sie nur noch umsetzen!

Michel Jeanbourquin
Präsident





Beat Ris und
Konrad Stokar
Geschäftsleiter

Neues wagen, Bestehendes vertiefen

Das Jahr 2018 hat viel neuen Schwung gebracht. Auf verschiedensten Ebenen sahen wir Fortschritte und ermutigende Zeichen. Ein Höhepunkt war, dass die Stiftung Denk an mich das Projekt für eine digitale Assistenzplattform, CléA, aus über 50 Eingaben ausgewählt und zu einem ihrer 10 Jubiläumsprojekte gekürt hat. Dank der grosszügigen Unterstützung konnte die Dachorganisation die Arbeiten aufnehmen und im März des laufenden Jahres bereits den Förderverein gründen. Das Projekt CléA passt perfekt zur neuen Strategie, die vom Zentralvorstand erarbeitet und in einem mehrstufigen Verfahren verabschiedet wurde. Das Leben mit Assistenz ist eines von sechs Kernthemen. Gerne stellen wir Ihnen die Strategie auf S. 8 im Detail vor.

Im Juli durften wir bei der Dachorganisation unsere neue administrative Mitarbeiterin begrüßen. Muriel Schüpbach unterstützt die Vereinigung seither in sämtlichen Belangen. Wir profitieren auf allen Ebenen von ihrer französischen Muttersprache. Muriel hat die Nachfolge von Beatrix Huguenin Brunner angetreten, die die Vereinigung im Juli 2018 auf eigenen Wunsch verlassen hat.

Auch in unserem Angebot gab es wichtige Neuerungen: So haben wir erstmals individuelle Ferien von Menschen mit Behinderungen unterstützt und eine Deutschlandrundreise durchgeführt. Auf viel Interesse ist auch ein Workshop für Fachpersonen zum Thema Cerebralparese und Ernährung gestossen, der in Luzern stattgefunden hat.

Neben den Neuerungen gab es bestehende Themen, die wir vertieft haben. Dazu gehört in erster Linie die enge Zusammenarbeit mit dem Zentral-

vorstand, den regionalen Vereinigungen, dem Bundesamt für Sozialversicherungen sowie der Stiftung für das cerebral gelähmte Kind. Damit besteht unseres Erachtens eine gute Basis für die Aushandlung der neuen Leistungsverträge ab 2020. Die detaillierten Finanzergebnisse der Dachorganisation im Berichtsjahr finden Sie auf S. 18.

Wir danken den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für ihren wertvollen Einsatz, dem Zentralvorstand für das entgegengebrachte Vertrauen und den Geschäftsleiterinnen und -leitern sowie den Vorständen der regionalen Vereinigungen für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind und der Stiftung Denk an mich sowie weiteren Partnern danken wir herzlich für die finanzielle und ideelle Unterstützung unserer gemeinsamen Anliegen.

Solothurn, im Mai 2019

Beat Ris & Konrad Stokar, Geschäftsleiter

Strategie 2019–2023

8 | 9

Diese Strategie wurde auf der Basis des Workshops «Zukunftsplanung», des GL-Treffens und der Präsidiumskonferenz erarbeitet. Der ZV hat eine Synthese gemacht und die nachstehenden strategischen Ziele formuliert:

Diese Strategie richtet sich primär an Betroffene. Unter Betroffenen verstehen wir in unserer Strategie Personen mit einer cerebralen Behinderung.

Präambel

Die Strategie wurde erarbeitet in Übereinstimmung mit Art. 2 der Statuten der Vereinigung Cerebral Schweiz und mit dem am 13. Dezember 2006 abgeschlossenen UNO-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die in der Schweiz am 15. Mai 2014 in Kraft getreten ist.

Strategisches Ziel:

Leben mit Assistenz fördern und fordern

Schwerpunkte:

- Projekt CléA
- Konferenzen, Tagungen zum Thema
- Schulungen für Arbeitgeber von persönlichen Assistenzpersonen (Betroffene und Eltern)
- Vernetzung stärken
- PZP als unterstützende Methode verwenden
- Vorbilder sichtbar machen – es lohnt sich aktiv zu werden und aus dem Heim zu gehen
- Vorbereitung der Kinder, Erwachsenen auf das Leben mit Assistenz

Strategisches Ziel:

Selbstbestimmte Sexualität fördern und fordern

Schwerpunkte:

- Empowerment & Selbstbewusstsein, Sensibilisierung & Bildung Betroffener zum Thema Sexualität und Partnerschaft
- Sensibilisierung der Gesellschaft allgemein, sowie Fachpersonen/Institutionen und Angehörige
- Mitwirkung von Erwachsenen mit CP bei der Ausbildung zur Sexualbegleitung/-assistenz, Berufsbild mitgestalten

Strategisches Ziel:

Selbstvertretung und Peer to Peer Dienstleistungen fördern und fordern

Schwerpunkte:

- Erleichterung des Zugangs zu Ausbildung für Betroffene
- Peer to Peer Dienstleistungen Eltern-Eltern und Betroffene-Betroffene
- Unterstützung der Anstellung von Menschen mit Behinderung
- Netzwerk von Arbeitgebern, die Menschen mit Behinderung anstellen
- Vorbilder sichtbar machen

Strategisches Ziel:

Sicherstellung der Finanzierung der Vereinigung Cerebral Schweiz

Schwerpunkte:

- Verhandlungen BSV-Vertrag
- Aktualisierung der Konvention mit der Stiftung Cerebral
- Verteilung der Gelder an die Regionen



Strategisches Ziel:

Synergien zwischen den regionalen Vereinigungen, der Dachorganisation und der Stiftung Cerebral stärken

Schwerpunkte:

- Regionale Vereinigungen fachlich unterstützen
- Entwicklung gemeinsamer Aktionen (Regionale Vereinigungen, Dachorganisation und Stiftung)
- Austausch zwischen den Regionen fördern
- Beziehung zur Stiftung stärken

Strategisches Ziel:

Behindertenpolitik und Gesundheit

Schwerpunkte:

- Lobbying
- Informationen über die Situation und Entwicklung zu gesundheitlichen und medizinischen Themen für Menschen mit Behinderung
- Förderung des Dialoges zwischen Betroffenen, medizinischem Fachpersonal und Angehörigen

Der Zeitplan für die Umsetzung der einzelnen Strategiepunkte wird von der Geschäftsleitung und dem Zentralvorstand festgelegt und zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert.

Diese Strategie wurde am 20. Oktober 2018 von der Delegiertenversammlung genehmigt.

Strategische Neuorientierung

10 | 11

Die Vereinigung Cerebral Schweiz hat eine neue Strategie erarbeitet (siehe Artikel S. 8), die schon jetzt einen Einfluss auf die Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer Dienstleistungen und Projekte hat.

Strategiethema Assistenz: Das erste Ziel der neuen Strategie beinhaltet das Fördern und Fordern eines Lebens mit Assistenz. Das Modell der persönlichen Assistenz wird als Grundlage eines selbstbestimmten Lebens anerkannt. Viele Menschen mit Behinderung haben grosse Hürden zu überwinden, um Assistenz zu erhalten. Die Vereinigung Cerebral Schweiz entwickelt Dienstleistungen und Projekte, um den Zugang dazu zu vereinfachen.

CléA – Schlüssel zur Assistenz: Ein Beispiel dafür ist CléA. Die Vereinigung Cerebral Schweiz strebt die Entwicklung einer Internetplattform an, auf der ohne grossen Aufwand geeignete Assistenzpersonen gesucht und gefunden sowie koordiniert und verwaltet werden können. Das Projektteam besteht aus Menschen mit Assistenz erfahrung als Arbeitgeber/-in oder -nehmer/-in sowie Fachpersonen. Die Gründung eines unabhängigen Fördervereins wurde vorbereitet. Das Projekt CléA wurde von der Stiftung Denk an mich als Jubiläumsprojekt prämiert und mit CHF 50 000.– unterstützt.

Kursreihe «Leben mit Assistenz: Tipps und Tricks»: 2018 entwickelte die Vereinigung Cerebral Schweiz eine Kursreihe für bestehende sowie angehende Arbeitgeber/-innen von persönlichen Assistenzpersonen. Die Kursreihe informierte mittels Fachvorträgen an vier Halbtagen über die wichtigsten

Voraussetzungen für den Erhalt eines IV Assistenzbeitrages sowie die Aufgaben und Pflichten von Assistenznehmenden. Wichtige Ziele des Kurses waren die Vernetzung sowie die Förderung der Selbsthilfe. Die Dienstleistung wirkt als Multiplikator: Selbstbetroffene Teilnehmende des Kurses übernehmen die Kursleitung von weiteren Kursen mit administrativer und finanzieller Unterstützung der Vereinigung Cerebral Schweiz.

CerAdult Tagung: Die CerAdult Tagung richtet sich an erwachsene Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung. Die Wahl der Themen und die Organisation liegen in der Hand der Arbeitsgruppe, in welcher Selbstbetroffene aktiv sind. Durch die diesjährige Erhöhung der finanziellen Mittel ermöglichte die Vereinigung Cerebral Schweiz, dass im November eine Rekordzahl von rund 60 Personen an der CerAdult Tagung teilnehmen konnte. Anhand von Fachvorträgen und eines Erlebnisberichts konnten sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Behandlungsmethoden der Spastik auseinandersetzen.

Tagung «CP und Ernährung»: Im Juni organisierte die Vereinigung Cerebral Schweiz eine Fachtagung zum Thema «Cerebrale Bewegungsbehinderung und Ernährung». Unter den 25 Teilnehmenden waren nicht nur Fachpersonen, sondern auch viele Selbstbetroffene und Angehörige, die sich für die komplexe Problematik interessierten. Die Spezialistinnen und Spezialisten zeigten in ihren Referaten anschaulich auf, dass die Ernährung für viele Betroffene und deren Umfeld ein wichtiges und heikles Thema darstellt.



Persönliche Zukunftsplanung (PZP): Die Vereinigung Cerebral Schweiz hat sich in diesem Jahr für die Verbreitung von PZP in der Romandie und im Tessin engagiert. In Zusammenarbeit mit dem Verein WINKlusion, sowie im Tessin mit atgabbes wurden je ein Ausbildungsgang in Französisch und in Italienisch geplant, die 2019 beginnen. In der Deutschschweiz hat die Vereinigung Cerebral Schweiz die Weiterbildung von weiteren fünf Personen mit und ohne Behinderung zur PZP-Moderatorin oder zum -Moderatoren mitfinanziert.

Netzwerke: Landesweite Netzwerke und Arbeitsgruppen dienen dazu, gemeinsame Ziele zu verwirklichen und Synergien zu nutzen. Die Vereinigung Cerebral Schweiz engagiert sich in den Arbeitsgruppen Assistenz sowie der AG Arbeit und Bildung von Inclusion Handicap und der nationalen Arbeitsgruppe Prävention. Zudem ist die Dachorganisation in der Interessensgemeinschaft Integration und Schule, der AG Inklusion im Frühbereich und im Netzwerk Kinderrechte vertreten. Die Vereinigung Cerebral Schweiz ist Mitglied bei Inclusion Handicap, dem Dachverband der Behindertenorganisationen, und bei agile.ch, dem Dachverband der Behinderten-Selbsthilfeorganisationen in der Schweiz. Sie bringt ihr Wissen ein in die Konferenz der Vereinigungen von Eltern behinderter Kinder, dem Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung

Schweiz – WINKlusion, im Vorstand des Vereins bedürfnisgerechte medizinische Versorgung für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung, sowie im Vorstand der Fachstelle für barrierefreie Reisen – Mobility International Schweiz. Die Vereinigung Cerebral Schweiz hat in der Arbeitsgruppe «Dienstleistungen und Konzepte Art. 74» beim Bundesamt für Sozialversicherungen Einfluss genommen auf die Erweiterung des Leistungskatalogs des neuen Kreisschreibens hin zur Anerkennung von Peer-Dienstleistungen und der Förderung von Selbstvertretung und Selbsthilfe.

Eurokey:

Die Vereinigung Cerebral Schweiz ist seit mehreren Jahren autorisierte Abgabestelle für den Eurokey. Mitglieder unserer regionalen Vereinigungen erhalten den Schlüssel vergünstigt. Neu genügt als Behindertennachweis der Ausweis der Stiftung Cerebral, was die Bürokratie wesentlich vereinfacht.

Parcours – sport for all:

Der inklusive Spiele-Parcours wird von verschiedensten Seiten geschätzt. Er wird an Privatpersonen, an Institutionen und immer wieder an diverse Anlässe unserer regionalen Vereinigungen ausgeliehen sowie am PlusSport-Tag eingesetzt.

Auf alten oder neuen Wegen

12 | 13

Haben Sie Lust auf Neues oder möchten Sie lieber bekannte Wege gehen?

Mit dieser Frage setzten sich alle Personen auseinander, die sich für Ferienangebote der Vereinigung Cerebral Schweiz interessierten. Vielen fiel die Entscheidung leicht und die Frage war schnell beantwortet: Für sie kamen nur die bekannten und beliebten Badeferien am Meer oder die gemütlichen Tage im Südtirol in Frage.

«Was hat Ihnen besonders gut gefallen?»

«Mir hat alles sehr gut gefallen, die Menschen, das Hotel, die Umgebung! Alles war einfach super und ich wäre am liebsten dort geblieben!»

Gast der Badeferien Teneriffa auf die Frage zur Kundenzufriedenheit.

«Was motiviert Sie, als Assistentin an einem Ferienkurs teilzunehmen?»

«Alte und neue Freunde wiederzutreffen».

Assistentin Mallorca auf die Frage zur Kundenzufriedenheit.

Der Ferienkurs im Südtirol im Sommer stiess wieder auf grosses Interesse. Zwei Gäste mehr als geplant - hauptsächlich im Rollstuhl oder Elektrorollstuhl - konnten vom Angebot profitieren, dank der flexiblen Reiseleitungen und Assistenzpersonen, die sich kurzfristig zur Verfügung stellten.

«Fühlten Sie sich genügend vorbereitet auf diese Aufgabe?»

«Ja, bei Unklarheiten wurde mir geholfen. Vortreffen und Besuch waren sehr hilfreich».

Assistentin Südtirol auf die Frage zur Kundenzufriedenheit.

Ein neues Angebot im Programm war die Rundreise durch Deutschland.

Die Busreise von Berlin nach Rheinsberg und Behringen bot Gästen mit hohem Pflegeaufwand die Möglichkeit, Deutschland im Elektrorollstuhl oder im Rollstuhl zu entdecken. Das Hotel Abba Berlin direkt am Kurfürstendamm war Ausgangspunkt für viele Sehenswürdigkeiten. Einen willkommenen Kontrast bot die Natur des Nationalparks Hainich.

«Was hat Ihnen besonders gut gefallen?»

«Le pied, géantissime!»

Gast der Rundreise Deutschland auf die Frage zur Kundenzufriedenheit.

Inklusion, Selbstbestimmung und Gleichstellung sind zentrale Anliegen der Vereinigung Cerebral Schweiz. Auf Basis dieser Grundwerte entstand als neues erweitertes Angebot das individuelle Reisen: **Ihre Reise ist unser Ziel – Planen Sie Ihre Ferien selbst und wir unterstützen Sie dabei.**

Die Individualreisen waren für Gäste gedacht, die gerne selbstbestimmt inklusive Ferien verbringen und die Assistenzperson organisieren und anleiten können. Für dieses Angebot ging die Vereinigung Cerebral Schweiz eine Partnerschaft mit Kuoni ein.



Mit etwas Überzeugungsarbeit und nach vielen Beratungsstunden profitierten schliesslich vier Mitglieder der Vereinigung Cerebral Schweiz von diesem Pilotprojekt. Sie konnten mit unserer Unterstützung eine Wunschreise selbstbestimmt gestalten.

Inklusion und Selbstbestimmung beim Reisen fordern heraus und verlangen Flexibilität von allen. Der Zusatzaufwand für Reisefachleute und die Reisenden selbst ist nicht zu unterschätzen. Doch der Aufwand lohnt sich auf jeden Fall. Die Vereinigung Cerebral Schweiz setzt sich weiterhin für diese Werte ein, auch bei der Organisation von Reisen.

Die Aus- und Weiterbildung der freiwilligen Assistentenpersonen ist uns wichtig. Plusport, Procap,

insieme Schweiz und die Vereinigung Cerebral Schweiz führen zweimal im Jahr das Seminar Reise- und Sportcamps-Begleiter durch. Die Dachorganisation hat fünf Freiwilligen das deutschsprachige Seminar finanziert.

Die Vereinigung Cerebral Schweiz dankt allen Reise- und Pflegeleiterinnen und -leitern, den «alten» und vielen neuen freiwilligen Assistentenpersonen herzlich für den grossen Einsatz. Der Dank geht auch an Zivildienstleistende, die ihre Dienstage in unseren Ferienkursen absolvierten.

Ein weiterer Dank gilt den Gästen, die uns seit Jahren treu sind oder die das Reisen mit der Vereinigung Schweiz neu entdeckt haben.

Unsere Ferienkurse 2018 in Zahlen

14 | 15



Ausland

53 Feriengäste mit 1:1 Begleitung
651 genutzte Ferientage

69 engagierte Assistenz- und Leitungspersonen
Über 10 000 freiwillig geleistete Assistenzstunden!

Menschen mit Behinderung erlebten abwechslungsreiche Tage, Stunden und Momente in Ferien der Vereinigung Cerebral Schweiz. Dank der Übernahme der Reisekosten für das Assistenzteam

durch die Dachorganisation konnten den Mitgliedern der 20 regionalen Vereinigungen Ferien zu einem erschwinglichen Preis angeboten werden.

Unsere Angebote im Ausland sowie die inländischen Entlastungs- und Ferienangebote der regionalen Vereinigungen werden finanziell unterstützt von der Stiftung «Denk an mich» sowie der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind. Herzlichen Dank für die treue und überaus angenehme Partnerschaft.

Demonstrationen, Dossiers und Doppelstöcker

Die Vereinigung Cerebral Schweiz versteht Behindertenpolitik umfassend. In allen Lebensbereichen von Menschen mit Behinderungen können Werte wie die Selbstbestimmung und Selbstvertretung vorgebracht werden. 2018 gab es wiederum Fortschritte, aber teils heftige Auseinandersetzungen.

Nie kommt einem der Berner Bundesplatz grösser vor, als wenn man sich zusammen mit anderen Vertreterinnen und Vertretern der Vereinigung Cerebral Schweiz bei einer Temperatur von sechs Grad und im strömenden Regen vor dem Parlamentsgebäude zu einem versprengten Grüppchen zusammenfindet. Gemäss dem Aufruf von Agile.ch war für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen zu demonstrieren gewesen. Es hätten statt der anwesenden 300 Menschen Tausende mehr Platz gefunden am 16. März, und vermutlich hatte manche und mancher noch in Erinnerung, dass zum gleichen Thema vor 20 Jahren tatsächlich 8000 Personen auf die Strasse gegangen waren.

Behindertenpolitische Fortschritte zeichnen sich ab

Aber die Welt der Menschen mit Behinderungen in der Schweiz hat sich seit 1998 in verschiedener Hinsicht gewandelt. Wir haben eine Bundesverfassung, die die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen verlangt und die Betroffenen vor Diskriminierung schützt. Und wir haben seit 2014 die ratifizierte UN-Behindertenrechtskonvention. Diese Errungenschaften beginnen sich nun langsam – aber in einigen Bereichen schleppend – auszuzahlen. Vielleicht waren die sichtbaren Fort-

schritte etwa im öffentlichen Verkehr und das allzu garstige Wetter die Gründe dafür, dass sich am 16. März deutlich weniger Aktivistinnen und Aktivistinnen eingefunden haben als erhofft. Trotzdem bleibt die Demonstration eine wertvolle Erinnerung. Denn sie bildete den eigentlichen Auftakt zu einem Jahr, in dem behindertenpolitisch viel und viel Wichtiges gelaufen ist.

Der Bundesrat erklärt die Selbstbestimmung zur Notwendigkeit

Ein Paukenschlag von höchster Stelle folgte im Mai. Quasi über Nacht legte der Bundesrat seinen ersten Bericht zur Behindertenpolitik vor. Die Landesregierung betonte darin, eine Behinderung sei kein rein individuelles oder medizinisches Problem, sondern entstehe in Wechselwirkung mit dem gesellschaftlichen Umfeld. Behindertenpolitik sei – hier argumentiert die Landesregierung also ganz im Sinne der Vereinigung Cerebral Schweiz und ihrer behindertenpolitischen Kommission – eine Querschnittsaufgabe, die alle gesellschaftlichen und politischen Bereiche umfasse.

Der Kurs des Bundesrates verdient nicht zuletzt dank der Betonung der Selbstbestimmung volle Unterstützung, denn er führt in Richtung Inklusion. Wenn in Verbindung damit nicht mehr nur der «Einbezug» von Menschen mit Behinderungen erfolgt, sondern echte «Selbstvertretung», handelt es sich tatsächlich um einen Meilenstein.



Hindernisse erschweren Teilhabe am politischen Leben nach wie vor

Der Weg zur vollumfänglichen politischen Partizipation der Menschen mit Behinderungen in der Schweiz bleibt dennoch sehr weit: Das zeigen u.a. die Beiträge im Magazin zum gleichen Thema. Zara Cochard, eine Autorin aus der Westschweiz, die neben einer cerebralen Parese auch eine starke Sehbehinderung hat, beschrieb, wie schwierig es ist für sie, ihre politischen Rechte wahrzunehmen. Die Unterlagen sind für sie nicht zugänglich, weshalb sie es vorzieht, sich gar nicht zu beteiligen. Der ebenfalls selbstbetroffene Islam Alijaj setzte sich mit den Vor- und Nachteilen von E-Voting auseinander. Gerade für Menschen mit Behinderungen würden elektronische Stimm- und Wahlverfahren willkommene neue Möglichkeiten eröffnen, den politischen Prozess mitzugestalten. Bis heute überwiegen aber bezüglich E-Voting erhebliche Sicherheitsbedenken, weshalb dessen Einführung weiterhin auf sich warten lässt.

Das Stimmvolk will, dass Versicherte überwacht werden dürfen

Menschen mit einer Behinderung standen im Berichtsjahr im Scheinwerferlicht einer landesweiten Volksabstimmung. Das Referendum gegen den allgemeinen Teil der Sozialversicherungsgesetzgebung war zustande und im November nach heftiger Diskussion zur Abstimmung gekommen. Die Vereinigung Cerebral Schweiz hatte die Nein-Parole beschlossen, während das Stimmvolk zustimmte. Folglich können die zuständigen Behörden nun sehr weitgehende Überwachungen der Versicherten zur Verhinderung von Missbrauch anordnen.

Der Entscheidung ist ohne Wenn und Aber zu akzeptieren; die Vereinigung wird die Umsetzung der Bestimmungen zusammen mit den anderen Behindertenverbänden aber dennoch kritisch begleiten.

Harte Auseinandersetzung um die neuen Doppelstockzüge

Diese permanente Aufmerksamkeit ist nötiger denn je, denn jene Kreise, die den Anliegen der Menschen mit Behinderungen teilweise erbitterten Widerstand entgegenbringen, verfügen ebenfalls über Argumente: So hat die Auseinandersetzung um den neuen Doppelstockzug der SBB kurz vor Ende Jahr gezeigt, dass es trotz der eingangs erwähnten, gesetzlichen Fortschritte in der Schweiz immer noch möglich ist, den Segen des Bundesverwaltungsgerichts zu erhalten, um einen Zug auf die Schiene zu bringen, der bei Kosten von CHF 2 Mia. vielen Menschen mit Behinderungen für die nächsten 40 Jahre verunmöglichen würde, ihn selbstständig zu benutzen. Die Vereinigung Cerebral Schweiz begrüßte deshalb den Entscheid des politischen Dachverbandes Inclusion Handicap ausdrücklich, vor Bundesgericht zu gelangen, um gegen das hochproblematische Verdikt des Bundesverwaltungsgerichts Beschwerde einzulegen.

Beteiligung an Vernehmlassungen

Neben den erwähnten Schwerpunkten hat sich die behindertenpolitische Kommission der BEKO unter dem Vorsitz von Zentralvorstandsmitglied Rolf Schuler mit einer ganzen Reihe wichtiger Vorstösse befasst und sich namentlich zu drei Geschäften an den offiziellen Vernehmlassungsverfahren betei-



ligt. So hat sie sich u.a. sehr kritisch geäußert zur Vorlage betreffend die Stabilisierung der AHV, nachdem deren Revision ja an der Urne gescheitert war. Nach Ansicht der Vereinigung birgt aber auch die neue Vorlage erhebliche Risiken für Menschen mit Behinderungen, namentlich, wenn die Finanzierung über die Mehrwertsteuer anstelle von Lohnprozenten erfolgen sollte. Des Weiteren hat sich die Vereinigung zustimmend dazu verlauten lassen, berufstätige Personen besser zu stellen, die ihre Angehörigen pflegen. Ebenfalls positiv hat sie dazu Stellung genommen, das Betäubungsmittelgesetz zu ändern, um Pilotversuche zuzulassen mit Cannabis zu Genusszwecken. Zudem hat sie betont, dass auch bezüglich Cannabis zu medizinischen Zwecken gesetzliche Fortschritte nötig sind.

Das CP-Register verdient Unterstützung

Medizinische Fragen bleiben für die Vereinigung Cerebral Schweiz wichtig. Viele Betroffene haben Mühe, geeignete Fachpersonen zu finden, die bereit sind, sie zu behandeln. Gerade für erwachsene

Menschen mit CP zeigt sich das Problem immer wieder. Entsprechend wichtig sind die Anstrengungen rund um das «Cerebralparese Register» (Swiss-CP-Reg). Angesiedelt im Berner Inselspital, untersucht dieses gesamtschweizerisch angelegte Forschungsprojekt die medizinischen Hintergründe der Behinderung und die Lebensumstände der Betroffenen. Kliniken aus allen Landesteilen beteiligen sich. Ein Schwerpunkt liegt im Moment auf der Pädiatrie, wobei zu hoffen ist, dass sich die Anstrengungen in den kommenden Jahrzehnten auch für die Erwachsenen als nützlich erweisen.

Denn vergessen wir nicht: In der Schweiz kommt im Schnitt an jedem zweiten Tag ein Kind mit CP zur Welt. Für diese Menschen und ihre Angehörigen sowie für Fachpersonen und Interessierte setzen wir uns seit über 60 Jahren ein. Wenn nötig, sogar auf dem Bundesplatz, bei Regen und sechs Grad.

Bilanz

18 | 19

	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven		
Kasse, Postcheck- und Bankguthaben	241 319.21	151 138.40
Debitorenguthaben	0.00	0.00
Verrechnungssteuern	11 656.59	12 097.23
Marchzinsen	3 933.00	3 933.53
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 367.95	11 726.76
Umlaufvermögen	263 276.75	178 895.92
Depotkonten	94 788.52	183 468.20
Obligationen	1 102 536.95	1 161 672.25
Immobilienfonds	200 584.30	226 543.35
Aktien und Derivate	578 141.11	646 105.55
Anlagevermögen	1 976 050.88	2 217 789.35
Total Aktiven	2 239 327.63	2 396 685.27
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzungen	35 221.84	62 246.27
Passive Rechnungsabgrenzungen	35 221.84	62 246.27
BSV Schwankungsfonds (Art. 74)	70 793.00	84 495.00
Fonds KVEB	3 255.55	2 526.50
Fonds «Parcours»	6 177.55	6 297.55
Zweckgebundene Fonds	80 226.10	93 319.05
Verbindlichkeiten	115 447.94	155 565.32
Freies Organisationskapital	2 065 465.79	2 030 939.69
Reserven PZP	115 643.66	115 643.66
Reserven Unterstützung UVN	73 712.50	73 712.50
Jahresverlust/-gewinn	-130 942.26	20 824.10
Organisationskapital	2 123 879.69	2 241 119.95
Total Passiven	2 239 327.63	2 396 685.27

Betriebsrechnung

Ausgaben	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Personalaufwand		
Lohnaufwand	419 305.30	427 314.75
Sozialversicherungsaufwand	73 656.70	71 820.12
Übriger Personalaufwand (Weiterbildung/Rekrutierung)	6 529.09	7 468.93
Spesen (Vorstand/Dachorganisation)	23 068.85	12 276.90
Ferienpersonal (ohne Eigenlöhne)	38 898.95	42 928.20
Honorare (Übersetzungen und weitere Honorare)	2 477.10	18 863.75
Total Personalaufwand und Dienstleistungen	563 935.99	580 672.65
Sachaufwand		
Raumaufwand	22 842.24	22 584.70
Verwaltungsaufwand, Unterhaltskosten	25 958.32	40 240.48
Finanzaufwand	13 166.67	13 571.90
Versammlungen, Konferenzen und Sitzungen	26 120.75	20 975.45
Total Sachaufwand	88 087.98	97 372.53
Dienstleistungen (ausserhalb Art. 74)		
Ferienkurse Ausland	204 561.91	199 929.92
Projekt PZP (Persönliche Zukunftsplanung)	23 110.00	8 675.55
Total Dienstleistungen (ausserhalb Art. 74)	227 671.91	208 605.47
Tageskurse Art. 74 IVG		
Eltern-/Grosseltern tagungen	6 258.30	8 834.00
Tagung für Betroffene Céradult	9 975.90	7 045.00
Workshop Zukunftsplanung	0.00	3 479.20
Tagung CP und Ernährung	1 845.70	0.00
Kursreihe «Assistenz»	1 228.80	0.00
Total Tageskurse Art. 74 IVG	19 308.70	19 358.20
Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen		
Magazin, Publikationen, Homepage	59 073.40	81 178.25
Öffentlichkeitsarbeit, polit. Aktionen	24 714.22	51 849.01
Themenspez. Grundlagenarbeit	3 457.80	527.70
Total Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen	87 245.42	133 554.96
Leistungen an regionale Vereinigungen		
BSV Beiträge an Untervertragsnehmer	1 674 425.50	1 802 331.50
Sockel- und Mitgliederbeiträge an RV	370 177.75	370 196.50
Total Leistungen an regionale Vereinigungen	2 044 603.25	2 172 528.00
Total Ausgaben	3 030 853.25	3 212 091.81

Betriebsrechnung

20 | 21

Einnahmen	Rechnung 2018	Rechnung 2017
BSV Beitrag für Dachorganisation	302 562.00	288 860.00
BSV Entschädigung Dachorganisation	43 682.00	41 075.00
BSV Beiträge Untervertragsnehmer	1 674 426.00	1 802 332.00
Beitrag der Stiftung Cerebral	800 000.00	800 000.00
Beitrag Stiftung «Denk an mich» (Ferien)	14 975.00	22 470.00
Erträge Kurse	320.00	0.0
Spenden	1 686.28	2 042.98
Beiträge der Teilnehmer an Ferienkosten	101 920.60	100 519.75
Verkauf Publikationen	383.80	251.00
Legate	5 000.00	7 175.00
Total Einnahmen	2 944 955.68	3 064 725.73
Betriebsergebnis	-85 897.57	-147 366.08
Finanzertrag	33 583.98	35 770.72
Realisierte Kursgewinne	722.07	8 136.70
Realisierte Kursverluste	-2 394.86	-18.00
Nicht realisierte Kursverluste	-78 996.48	-3 069.80
Nicht realisierte Kursgewinne	0.00	95 907.51
Finanzerfolg	-47 085.29	136 727.13
Ausserordentlicher Ertrag	2 040.60	0.00
Auflösung Rückstellung Unterstützungsbeitrag RV's	0.00	22 787.50
Auflösung Rückstellung PZP	0.00	8 675.55
Ausserordentlicher, periodenfremder Erfolg	2 040.60	31 463.05
Jahresverlust/-gewinn	-130 942.26	20 824.10

Mittelflussrechnung

	31.12.2018	31.12.2017
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Ergebnis des Geschäftsjahres	-130 942.26	20 824.10
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	78 996.48	-92 837.71
Abnahme Reserven PZP	0.00	-8 675.55
Abnahme Reserven Unterstützung UVN	0.00	-22 787.50
Total	-51 945.78	-103 476.66
Veränderung Debitoren	0.00	3 839.80
Veränderung übrige Forderungen	441.17	46.32
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	5 358.81	206 145.35
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	0.00	229.28
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-27 024.43	-178 767.84
Veränderung zweckgebundene Fonds	609.05	-192.30
Netto-Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-20 615.40	31 300.61
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
- Investitionen in Finanzanlagen	-14 586.76	-69 544.79
+ Desinvestitionen in Finanzanlagen	88 649.07	61 754.35
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	74 062.31	-7 790.44
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Saldo Netto-Veränderung Zahlungsmittel	1 501.13	-79 966.49
Nachweis des Mittelflusses aus Veränderung des Geldfonds		
Saldo Nettoveränderung Zahlungsmittel		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	334 606.60	414 573.09
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	336 107.73	334 606.60
Veränderung der flüssigen Mittel	1 501.13	-79 966.49

Leistungen an die regionalen Vereinigungen

22 | 23

Beiträge	2018	2017
Sockelbeiträge	300 000.00	300 000.00
Mitgliederbeiträge	41 286.00	42 086.00
Schulung der Regionen	56.80	2 985.40
GL-Treffen/Sonstiges	5 772.45	879.60
Unterstützungsbeiträge	23 062.50	24 245.50
Total	370 177.75	370 196.50

Neben den obengenannten Leistungen erhielten die regionalen Vereinigungen für Leistungen, die gemäss Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen abgegolten werden, folgende Beiträge:

BSV-Beiträge	1 674 425.50	1 802 331.50
Total Leistungen an regionale Vereinigungen	2 044 603.25	2 172 528.00

Dank

Unsere Arbeit ist möglich dank der finanziellen Unterstützung durch das Bundesamt für Sozialversicherung und der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind. Auch der Stiftung «Denk an mich» danken wir herzlich. Ihre Beiträge ermöglichen uns seit vielen Jahren unsere Auslandsferien für die Mitglieder erschwinglich zu halten. Den Rei-

seleitenden und Assistenzpersonen gebührt ebenfalls ein Merci und unsere Anerkennung für ihren Einsatz. Ein grosses Dankeschön sprechen wir auch der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle aus, ohne deren professionelles Engagement unser Erfolg gar nicht möglich wäre. Danke!

Die uns anvertrauten Mittel setzen sich wie folgt zusammen	2018	2017
Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Bern	800 000.00	800 000.00
Stiftung «Denk an mich», Zürich	14 975.00	22 470.00
div. Spenden	1 686.28	2 042.98
Legate	5 000.00	7 175.00
Total	821 661.28	831 687.98
Bundesamt für Sozialversicherung (Leistungsvertrag)	2 020 670.00	2 132 267.00
davon zu Gunsten der regionalen Vereinigungen	1 674 426.00	1 802 232.00
BSV-Beitrag Dachorganisation	302 562.00	288 860.00
Entschädigung Aufgaben Dachorganisation	43 682.00	41 075.00

Wir bedanken uns ganz herzlich bei jeder Spenderin und jedem Spender.

Anhang zur Jahresrechnung 31.12.2018

24 | 25

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische

Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) sowie den Vorschriften von Swiss GAAP FER 21 erstellt.

Rechtsform, Zweck und Grundlagen

Die Vereinigung Cerebral Schweiz ist ein Verein, der 1957 als Selbsthilfeorganisation von Eltern gegründet wurde. Als Dachorganisation der 20 regionalen Vereinigungen fördert, vertritt und koordiniert er gesamtschweizerisch die Anliegen der Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung und/oder Mehrfachbehinderung, deren Angehörigen und der Fach-

leute. Die regionalen Vereinigungen und Mitglieder sind die Basis der Vereinigung Cerebral Schweiz. Der Verein mit Sitz in Solothurn ist seit dem 31.8.1993 im Handelsregister des Kantons Solothurn unter der Nr. 260.6.000.023-1 eingetragen. (Früherer Name: Schweizerische Vereinigung zugunsten cerebral Gelähmter, SVCG).

Statuten	15.09.2007
Finanzreglement/Anlagerichtlinien	1.1.2004 / 17.2.2006 / 12.5.2014
Geschäfts-/Organisationsreglement	22.08.2006 / 21.10.2006 / 21.10.2017
Personal- und Spesenreglement	15.03.2010 / 01.10.2017
Spesenreglement des Zentralvorstands	01.01.2018
Organigramm	09.2010 / 11.2015 / 01.2018 / 08.2018

Organe: Zentralvorstand

Präsident	Michel Jeanbourquin
Vizepräsident	René Kälin
Mitglied	Laurent Junier
Mitglied	Rolf Schuler
Mitglied	Dominique Hubleur
Mitglied	Thomas Z'Rotz

Geschäftsstelle

Geschäftsleitung, Kommunikation/Interessenvertretung	Konrad Stokar
Geschäftsleitung, Finanzen/Personal/Administration	Beat Ris
Assistentin Geschäftsleitung	Beatrix Huguenin (bis Juli 2018)
Assistentin Geschäftsstelle/kfm. Sachbearbeiterin	Muriel Schüpbach (ab Juli 2018)
Leiterin Dienstleistungen und Projekte	Maja Cuk
Sekretariat	Susanne Schmucki

Revisionsstelle

Villiger Treuhand AG, Bleichemattstrasse 33, 4562 Biberist, RAB-Nr.: 50056

Angaben zu Posten der Jahresrechnung

Das Finanzanlagevermögen setzt sich aus in- und ausländischen Obligationen sowie aus Aktien zusammen. Die Obligationen sind langfristig angelegt. Die Wertschriften sind zum Kurswert bewertet. Andere Aktiven und Passiven wurden zu Nominalwerten abzüglich erforderlicher Wertbe-

richtigungen bewertet. Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste werden in der Betriebsrechnung separat gezeigt. Die bis zum Jahresende auf den Obligationen aufgelaufenen Zinsen sind transitivisch als Marchzinsen unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

Finanzierungsquellen

Die Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Stiftung für das cerebralgelähmte Kind in Bern wurde an der Delegiertenversammlung vom 7.11.2009 genehmigt. Der Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherung wurde am 29.1.2015 von den Parteien

unterschrieben. Er läuft bis Ende 2018. Das BSV hat für 2019 ein Zwischenjahr mit den selben Rahmenbedingungen eingeschoben. Der entsprechende Vertrag mit dem BSV wurde am 14.06.2018 rechtsgültig unterzeichnet.

Leistungsbericht

Die Vereinigung Cerebral Schweiz sichert kompetente und innovative Dienstleistungen und Angebote wie:

- Beratung für Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung, deren Eltern und Angehörige sowie Fachleute
- Fachinformation/Publikationen

- Bildungsangebote (Kurse für Jugendliche, Eltern, ElternbetreuerInnen)
- Ferienangebote, Ferienkurse
- Interessenvertretung/Sozialpolitik
- Öffentlichkeitsarbeit

Die finanziellen Auswirkungen der Leistung sind aus der Betriebsabrechnung ersichtlich.

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

Eigenkapital

CHF

Freies Organisationskapital per 01.01.2018	2 065 465.79
Reserven PZP	115 643.66
Reserven Unterstützung UVN	73 712.50
Jahresverlust 2018	-130 942.26
Vermögen per 31.12.2018	2 123 879.69
Verbindlichkeiten Dritter per 31.12.2018	50 000.00

Nachweis zweckgebundene Fonds	CHF
BSV-Schwankungsfonds Art. 74	
Anfangsbestand per 01.01.2018	84 495.00
Mittelveränderung	-13 702.00
Anfangsbestand per 01.01.2018	70 793.00
Fonds «Parcours»	
Anfangsbestand per 01.01.2018	6 297.55
Mittelveränderung	-120.00
Endbestand per 31.12.2018	6 177.55
Fonds «KVEB»	
Anfangsbestand per 01.01.2018	2 526.50
Mittelveränderung	729.05
Endbestand per 31.12.2018	3 255.55
Entrichtete Vergütungen	
Vergütungen an den Zentralvorstand	5 979.50
davon an den Präsidenten	2 950.75
Vergütungen an die Geschäftsleitung	216 496.10
Total Vergütungen	222 475.60

Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Vereinigung Cerebra! Schweiz für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragung und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen ange-

messene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Biberist, 5. März 2019

VILLIGER TREUHAND AG



Patricia Villiger
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

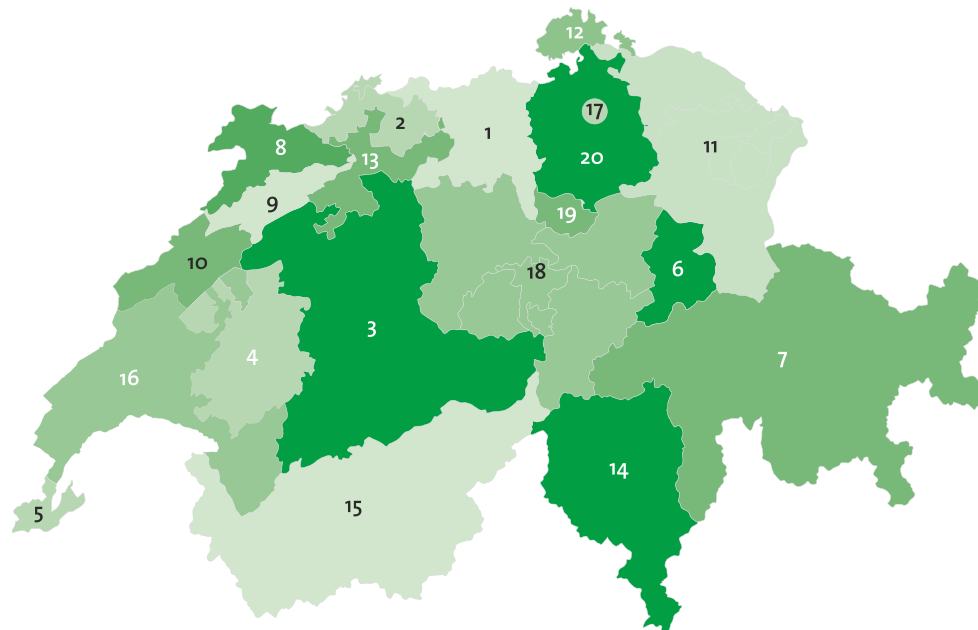
Wir sind in Ihrer Nähe!

Nous sommes près de chez vous!



Vereinigung Cerebral Schweiz
Association Cerebral Suisse
Associazione Cerebral Svizzera

28 | 29



- | | | | |
|----|---|----|---|
| 1 | AG
Vereinigung Cerebral Aargau | 11 | Ostschweiz
Vereinigung Cerebral Ostschweiz |
| 2 | BS
Vereinigung Cerebral Basel | 12 | SH
Vereinigung Cerebral Schaffhausen |
| 3 | BE
Vereinigung Cerebral Bern
Association Cerebral Berne | 13 | SO
Vereinigung Cerebral Solothurn |
| 4 | FR
Vereinigung Cerebral Freiburg
Association Cerebral Fribourg | 14 | TI
atgabbes |
| 5 | GE
Association Cerebral Genève | 15 | VS
Vereinigung Cerebral Wallis
Association Cerebral Valais |
| 6 | GL
insieme / Cerebral Glarus | 16 | VD
Association Cerebral Vaud |
| 7 | GR
insieme Cerebral Graubünden | 17 | Winterthur
Vereinigunginsieme Cerebral Winterthur |
| 8 | Jura
Association Cerebral Jura | 18 | Zentralschweiz
Vereinigung Cerebral Zentralschweiz |
| 9 | Jura bernois
Associationinsieme Cerebral Jura bernois | 19 | ZG
Vereinigunginsieme Cerebral Zug |
| 10 | NE
Association Cerebral Neuchâtel | 20 | ZH
Vereinigung Cerebral Zürich |

Organisation und Adressen (Stand: 1. Mai 2019)

Zentralvorstand

Präsident

Michel Jeanbourquin
Prom. de la Borgne 5
1967 Bramois
michel.jeanbourquin@
vereinigung-cerebral.ch

Vize-Präsident

René Kälin
Ziegelbrückstrasse 2
8718 Schänis
rene@frisbee-networking.ch

Mitglieder

Dominique Hubleur
5, coinat d'Essertiau
2942 Alle
d.hubleur@bluewin.ch

Laurent Junier
14 chemin de la Farandole
1052 Le Mont-sur-Lausanne
laurent.junier@bluewin.ch

Rolf Schuler
Mädergutstr. 5
3018 Bern
schubue@gmail.com

Thomas Z'Rotz
Kohlgraben 5
6370 Stans
thomas@zrotz.ch

Geschäftsstelle

Zuchwilerstrasse 43
4500 Solothurn
Tel. 032 622 22 21
info@vereinigung-cerebral.ch

Team

Beat Ris und Konrad Stokar
(Geschäftsleitung), Maja
Cuk-Greiner, Muriel Schüp-
bach, Susanne Schmucki.

Vereinigung Cerebral Aargau

Boonackerweg 6
5524 Niederwil
Tel. 079 962 24 14
sekretariat@cerebral-ag.ch
www.cerebral-ag.ch

Vereinigung Cerebral Basel

Bachlettenstrasse 12
4054 Basel
Tel. 061 271 45 66
info@cerebral-basel.ch
www.cerebral-basel.ch

Vereinigung Cerebral Bern

Fendringen 323
3178 Bösingen
Tel. 031 505 10 49
info.be@vereinigung-
cerebral.ch
www.cerebral-bern.ch

Association Cerebral Fribourg

Route de Matran 61
1725 Posieux
Tel. 026 321 15 58
info@cerebral-fr.ch
www.cerebral-fr.ch

Association Cerebral Genève

Chemin-de-sur-le-Beau 16
1213 Onex
Tel. 022 757 49 66
info@cerebral-geneve.ch
www.cerebral-geneve.ch

insieme/Vereinigung Cerebral Glarus

Fuchsgut 21
8754 Netstal
Tel. 055 640 48 12
maya.allemann@gmx.ch
www.glvereinigung-
cerebral.ch

insieme Cerebral Graubünden

Bahnhofstr. 3
7000 Chur
Tel. 081 250 40 38
info@insieme-cerebral-gr.ch
www.insieme-gr.ch

Association Cerebral Jura

Rue des Moulins 12
2800 Delémont
Tel. 032 422 66 55
info.ju@association-
cerebral.ch
www.cerebral-jura.ch

Associationinsieme Cerebral Jura bernois

Rue Pierre-Pertuis 21
2710 Tavannes
Tel. 032 481 40 07
insiemecereb_jb@
bluewin.ch
www.insieme-cerebral-
jurabernois.ch

Association Cerebral Neuchâtel

Ch. de l'Ouchette 2
2074 Marin-Epagnier
Tel. 032 754 31 95
info.ne@association-
cerebral.ch
www.cerebral-neuchatel.ch

Vereinigung Cerebral Ostschweiz

Büechliacker 3, 9562 Märwil
Tel. 071 655 17 05
info@cerebral-ostschweiz.ch
www.cerebral-ostschweiz.ch

Vereinigung Cerebral Schaffhausen

Winkelriedstrasse 66
8203 Schaffhausen
Tel. 052 624 46 89
info.sh@vereinigung-
cerebral.ch
www.vereinigung-cerebral.
ch/sh

Vereinigung Cerebral Solothurn

Postfach 256
2544 Bettlach
Tel. 032 645 18 87
info@cerebral-so.ch
www.cerebral-so.ch

atgabbes (Ticino)

Via Canevascini 4
6903 Lugano-Besso
Tel. 091 972 88 78
info@atgabbes.ch
www.atgabbes.ch

Association Cerebral Vaud

Route de Berne 8
1081 Montpreveyres
Tel. 021 691 96 83
info@cerebralvaud.ch
www.cerebralvaud.ch

Association Cerebral Valais

9, Avenue de Tourbillon
1950 Sion
Tel. 027 346 70 44
info@cerebral-vs.ch
www.cerebral-vs.ch

Vereinigunginsieme Cerebral Winterthur

Technikumstrasse 90
8400 Winterthur
Tel. 052 238 15 17
info@ic-winti.ch
www.ic-winti.ch

Vereinigung Cerebral Zentralschweiz

Horwerstrasse 81
6005 Luzern
Tel. 041 318 60 86
info@cerebral-zentral-
schweiz.ch
www.cerebral-zentral-
schweiz.ch

Vereinigunginsieme Cerebral Zug

Bundesstrasse 15
6300 Zug
Tel. 041 710 85 00
info@insieme-cerebral.ch
www.insieme-cerebral.ch

Vereinigung Cerebral Zürich

Witikonstrasse 15
8032 Zürich
Tel. 044 482 73 63
info@cerebral-zuerich.ch
www.cerebral-zuerich.ch

Weitere Unterleistungs- vertragsnehmerin Schweiz. Vereinigung zugunsten von Personen mit Spina bifida und Hy- drocephalus (SBH Schweiz)

Aehrenweg 6
8317 Tagelswangen
Tel. 076 496 99 96
geschaeftsstelle@spina-
hydro.ch
www.spina-hydro.ch

Selbsthilfegruppe von Erwachsenen

Simone Hostettler
Höheweg 3c
3053 Münchenbuchsee
Tel. 031 862 16 08

Arbeitsgruppe «CerAdult»

Tobias Biber, Stefan Bösch,
Angi Duss, Stefan Huber,
René Kälin,
Christine Rudin, Muriel
Schüpbach.

Impressum

30 31	Redaktion	Konrad Stokar
	Fotos	Gäste und Assistenzpersonen in unseren Ferienkursen 2018, Aktivitäten der Dachorganisation. Michael Fritschi/fotowerk (S. 9).
	Konzept	divis, Solothurn
	Übersetzungen	Apostroph Group Bern, Lausanne, Luzern, Zürich
	Druck	Stämpfli AG, Bern
	Auflage	200 Ex. deutsch, 50 Ex. französisch
	Bezug	Der Jahresbericht 2018 der Vereinigung Cerebral Schweiz ist ■ in gedruckter Form auf der Geschäftsstelle in Solothurn erhältlich (Adresse siehe letzte Seite). ■ in elektronischer Form zu finden auf unserer Website www.vereinigung-cerebral.ch > Anlässe und mehr... > Publikationen > Jahresbericht und auf dem Portal von issuu.com https://issuu.com/cerebral/stacks



Vereinigung Cerebral Schweiz | Association Cerebral Suisse | Associazione Cerebral Svizzera

Zuchwilerstrasse 43 | 4500 Solothurn | T +41 32 622 22 21 | info@vereinigung-cerebral.ch | www.vereinigung-cerebral.ch
www.facebook.com/associationcerebral.ch | Postkonto 45-2955-3